

Haufe Fachpraxis

Handbuch IFRS

Vom Projektplan bis zur erfolgreichen Umsetzung am Beispiel SAP R/3©

Bearbeitet von
Frank Barthélemy, Bernd-Uwe Willen

1. Auflage 2005. Buch. 624 S. Hardcover
ISBN 978 3 448 06772 9

[Steuern > Internationales Steuerrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Leseprobe

Aus Teil G „Realisation unter SAP R/3®“, Auszug aus Kapitel „2. Umsatzkostenverfahren“, Seite 393-396: 2. Umsatzkostenverfahren Das Punkt Umsatzkostenverfahren beinhaltet alle notwendigen Einstellungen zur Aktivierung des Umsatzkostenverfahrens. Dazu sind folgende Arbeitsschritte in der nachfolgenden Reihenfolge durchzuführen:

- Funktionsbereiche definieren
- Umsatzkostenverfahren zur Vorbereitung aktivieren
- Funktionsbereiche definieren
- Substitution definieren
- Ledger für Umsatzkostenverfahren einrichten
- Umsatzkostenverfahren aktivieren

Hinweis: Der SAP R/3®-OSS Sammelhinweis 85799 gibt einen Überblick über die derzeit bestehenden systemtechnischen Probleme mit dem Umsatzkostenverfahren und sollte unbedingt berücksichtigt werden. 2.1 Funktionsbereiche definieren Funktionsbereiche gliedern die betrieblichen Aufwendungen nach Funktionen, wie z. B.:

- Herstellung
- Vertrieb
- Verwaltung
- Forschung und Entwicklung

Systemtechnisch stellt ein Funktionsbereich ein Kontierungsmerkmal im SAP R/3® System dar, welches i. d. R. jedoch nicht direkt kontiert, sondern aus Stammdatenobjekten wie z. B. Kostenstelle oder Kostenart abgeleitet wird. Über die Funktionsbereiche wird die Struktur der GuV nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Hierbei empfiehlt es sich, allen GuV relevanten Buchungen bzw. Stammdatenobjekten einen Funktionsbereich zuzuordnen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt einen praktischen Lösungsvorschlag der zu definierenden Funktionsbereiche im System:

- Nr. 1/Fkt.-Nr. 050/ Funktionsbereich Umsatzerlöse
- Nr. 2/Fkt.-Nr. 100/ Funktionsbereich Periodenkosten der Fertigung
- Nr. 3/Fkt.-Nr. 150/ Funktionsbereich Kosten des Umsatzes
- Nr. 4/Fkt.-Nr. 200/ Funktionsbereich Vertrieb
- Nr. 5/Fkt.-Nr. 300/ Funktionsbereich Allgemeine Verwaltung
- Nr. 6/Fkt.-Nr. 400/ Funktionsbereich Forschung und Entwicklung
- Nr. 7/Fkt.-Nr. 500/ Funktionsbereich Sonstiges
- Nr. 8/Fkt.-Nr. 600/ Funktionsbereich Finanzen
- Nr. 9/Fkt.-Nr. 700/ Funktionsbereich Außerordentlicher Bereich
- Nr. 10/Fkt.-Nr. 800/ Funktionsbereich Steuern

Nr. 11/Fkt.-Nr. 950/ Funktionsbereich Separator der HGB-GuV nach GKV

Nr. 12/Fkt.-Nr. 990/ Funktionsbereich Fehler

Diese Funktionsbereiche sollen im Folgenden näher beschrieben werden.

050 Umsatzerlöse

Die Ableitung des Funktionsbereiches „Umsatzerlöse“ erfolgt i. d. R. direkt aus dem Erfolgskonto in der Finanzbuchhaltung. Eine Ableitung aus der Zusatzkontierung ist nicht sinnvoll, da Umsatzerlöse i. d. R. direkt in die Ergebnisrechnung kontiert werden und hierbei keine Funktionsbereiche abgeleitet werden. Im Standard wird der Funktionsbereich vom Partnerobjekt übernommen – siehe z. B. auch OSS ®-Hinweis 101061.

100 Periodenkosten der Fertigung

Dem Funktionsbereich „Periodenkosten der Fertigung“ werden alle produktionsbezogenen Kosten zugeordnet. Die Ableitung erfolgt aus den Stammdatenobjekten – wobei zum einen alle produktionsbezogenen Stammdaten (z. B. Fertigungsaufträge, Produktionskosten-stellen) sowie zum anderen bestimmte (neutrale) Erfolgskonten (z. B. Aufwendungen oder Erträge aus Preisdifferenzen) zugeordnet werden müssen. Außerdem sind z. B. Entlastungen aus Wareneingängen ins Lager (Fabrikleistung) zu berücksichtigen.

150 Kosten des Umsatzes

Die Ableitung der „Kosten des Umsatzes“ erfolgt im Zeitpunkt der Warenausgangsbuchung (Bestandsveränderungen = Kosten des Umsatzes an Bestand) aus dem Erfolgskonto. Für den Vorgang der Warenausgangsbuchung kann hierbei z. B. ein neues Konto „Kosten des Umsatzes“ im Rahmen der Kontenfindung der Materialwirtschaft eingerichtet werden.

Technisch erfolgt die Ableitung im R\3-System zum Vorgang „GBB Gegenbuchung zur Bestandsbuchung“ zur Kontomodifikation „VAX“ bzw. „VAY“ im Customizing der Kontenfindung in der Materialwirtschaft.

Tipp: Die Erfolgskonten, welche im Zuge des Warenausganges für die Ableitung des Funktionsbereiches „Kosten des Umsatzes“ berücksichtigt werden müssen, können im bestehende System z. B. mit dem Transaktionscode „MB03“ über die Vorgangsart „WL = Warenausgang zu Lieferung“ identifiziert werden.

Achtung: I. d. R. folgt der Warenausgangsbuchung unmittelbar die Rechnungsstellung im System. Erfolgt die Rechnungsstellung jedoch zur Warenausgangsbuchung zeitlich stark verzögert, muss am Bilanzstichtag eine Abgrenzungsbuchung (z. B. Sonstige Forderung an Verrechnungskonto Bestandsveränderung [Kontierung FB: Kosten des Umsatzes]) in Höhe der Kosten des Umsatzes gebucht werden. Basis für die Abgrenzungsbuchung kann eine Liste aus dem Vertrieb mit allen gelieferten, aber noch nicht fakturierten Aufträgen bzw. Materialien in Höhe des Standardpreises

sein. Nur so ist sichergestellt, dass die Kosten des Umsatzes zu den zugehörigen Umsatzerlösen richtig ausgewiesen werden. Die Abgrenzungsbuchung wird am Tag nach dem Bilanzstichtag wieder storniert. Dieses Vorgehen entspricht in etwa dem buchungstechnischen Vorgehen im Zusammenhang mit dem Wareneingangsverrechnungskonto.

Alternativ könnte anstatt der Abgrenzungsbuchung auch eine Fakturierung mit späterem Zahlungsziel durchgeführt werden.